

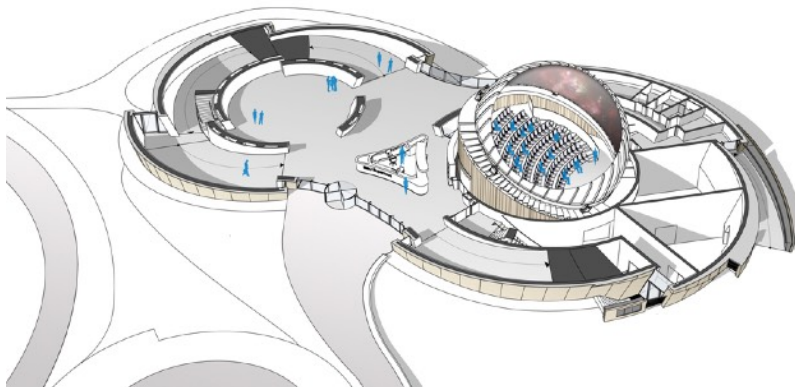
Manifestation eines explodierenden Sterns

Im April 2018 eröffnete ESO (European Southern Observatory) im Forschungszentrum Garching ein spektakuläres und innovatives Planetarium und Besucherzentrum, die „ESO Supernova“ von Bernhardt und Partner Architekten. Das Gebäude befindet sich in direkter Nachbarschaft zur ESO Hauptverwaltung und modelliert ein Doppelsternsystem, bei dem ein Stern seine Masse auf den anderen überträgt. Der schwerere Stern wird letztlich als Supernova explodieren und dabei mehr Licht erzeugen, als alle Millionen Sterne unserer Galaxy zusammen.



View of the ESO Supernova close double-star system by Bernhardt and Partner Architects, Credit Claudia Neeser

Die Umsetzung eines solchen gigantischen Naturereignisses in die Architektursprache ist sicherlich keine leichte Aufgabe. Bernhardt und Partner, die bereits das Haus der Astronomie und das EMBL International Centre for Advanced Training in Heidelberg geplant haben, schöpfen hier aus einem umfassenden Erfahrungspool.



ESO Supernova ground floor of the close double-star system. Copyright Architekten Bernhardt und Partner

Die extravagante Form der ESO Supernova mit seinen drei oberirdischen Geschossen stellt für alle am Bau beteiligten Büros eine große Herausforderung. So besteht das hoch komplexe Ingenieurbauwerk mit seinen 3-dimensional gekrümmten

Schalenwänden aus zwei Kernen, die sich beide aus einer Innen- und Aussenschale zusammensetzen. Sie sind mit einem Rampensystem verbunden. Der Rohbau wird anhand eines 3D Modells entwickelt, dessen Umsetzung in 2D Schalplanzeichnungen nur durch eine besondere Systematik möglich ist.

Auf einer Ausstellungsfläche von über 2.000 qm, einem hochmodernen digitalen Fulldome Planetarium für 109 Personen sowie Räumlichkeiten für Konferenzen und Workshops können die Besucher spannende Einblicke in die Astronomie gewinnen. Die ESO Supernova ist eine Kooperation der Europäischen Südsternwarte (ESO) mit dem Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS) und gleichzeitig eine Schenkung der Klaus Tschira Stiftung (KTS).



ESO Supernova ground floor of the close double-star system. Coyright Architekten Bernhardt und Partner

Die ESO Hauptverwaltung

Für die ESO Supernova wäre kein besserer Ort denkbar, als in direkter Nachbarschaft zur ESO Hauptverwaltung. Die Grundrisse des Doppelsterns der Supernova wirken wie eine räumliche Ergänzung zu dem spätexpressionistischen Gebäude, das Fehling und Gogel aus Berlin zwischen 1976 und 1980 gebaut haben. Die konkaven und konvexen Gebäudeformen illustrieren die Methode, Funktionsabläufe in aufregende Räume zu übersetzen.

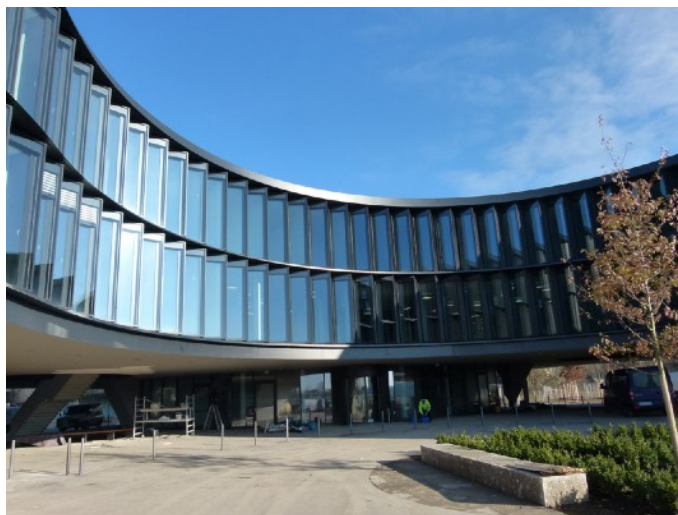


View of the main entrance of ESO Headquarters with ESO Supernova next to it. Credit Claudia Neeser



Site plan of the facilities in relation to the ESO Headquarters in Garching bei München. Copyright Architekten Bernhardt und Partner

Das Verwaltungsgebäude wurde 2013 durch einen innovativen Neubau von Auer und Weber Architekten aus München erweitert. Auer und Weber bedienen sich bei ihrem Entwurf ebenfalls der runden Formgebung, wobei die Durchmesser der Bürosegmente und der Aula Bezug auf die Durchmesser der Spiegel der Teleskope nehmen, die von ESO in der Atacama-Wüste in Chile gebaut werden. Der Erweiterungsbau sowie die ESO Supernova bieten innovative Lösungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit und sind LEED zertifiziert.



View of the new addition of the ESO Headquarters by Auer and Weber. Credit Claudia Neeser

Alle drei Gebäude, die ESO Hauptverwaltung, der Verwaltungsneubau sowie die ESO Supernova sind einzigartige architektonische Meisterwerke.

Text von Claudia Neeser, Guiding Architects Munich

Quellen:

<https://supernova.eso.org/about/>

<https://supernova.eso.org/about/architecture/?lang=de>

https://de.wikipedia.org/wiki/ESO_Supernova_Planetarium_%26_Besucherzentrum

<https://www.muenchen.tv/ab-28-04-eso-supernova-planetarium-eroeffnet-in-garching-265299/>

<http://www.auer-weber.de/en/projects/details/eso-headquarters-extension-garching.html>